

Informationsblatt zur Organisation des Lernen auf Distanz an der Paulus Schule

Die Beschulung in einer Verbindung aus Präsenzunterricht und Distanzlernen orientiert sich an der Paulus Schule an dem Konzept des Blended Learning:

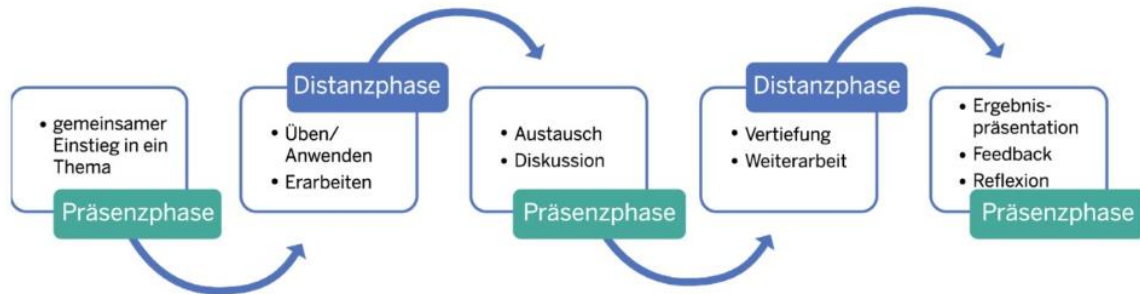


Abb.: Blended Learning (Entwurf: QUA-LIS NRW – auf der Grundlage von www.unterricht-digital.info)

(aus: Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, 2020, S. 21)

Im Sinne des Blended Learning fließen die Arbeitsergebnisse der Kinder in den Präsenzunterricht mit ein. So erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht nur eine Rückmeldung und Wertschätzung, sondern die Arbeitsergebnisse können auch in die Bewertung mit einfließen.¹ Hierbei ist zu beachten, dass die erbrachten Leistungen in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen werden.

Bei einer Ausweitung des Distanzlernens gilt, dass Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ auch auf Inhalte des Distanzunterrichts aufbauen können. Eine Überprüfung (Klassenarbeit) findet im Rahmen des Präsenzunterrichts unter Wahrung der Hygienevorschriften statt.² Alle Schülerinnen und Schüler, auch mit corona-relevanten Vorerkrankungen, sind verpflichtet an den Leistungsüberprüfungen teilzunehmen.

Alle Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind der Pflicht nachkommt. Die Umfrage im August 2020 zum Lernen auf Distanz hat gezeigt, dass 8% der Teilnehmer nicht über ausreichende technische Mittel verfügen, um am Video-Unterricht bei Schoolfox teilzunehmen. Die Stadt Langenfeld bietet hierfür Leihgeräte. Bitte kontaktieren Sie die Klassenleitung, sollten Sie Bedarf an einem digitalen Endgerät haben. Das Distanzlernen wird von der Schule veranlasst und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitet. Das Lernen erfolgt auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben (Richtlinien und Lehrpläne).

Der vollumfängliche Distanzunterricht an der Paulus Schule ist eine Verknüpfung aus analoger und digitaler Form, wobei der Schwerpunkt auf das analoge Arbeiten gelegt wird. Hier sehen wir folgende Vorteile: Das analoge Arbeiten ist den Kindern vertraut (Lernzeit). Es gelingt ihnen selbstständig. Viele digitale Angebote bedürfen der Unterstützung eines Erwachsenen. Die Nutzung eines digitalen Endgerätes sollte in der Grundschule einen festgelegten Zeitraum nicht überschreiten.

¹ siehe: Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht, 2020, S. 5

² siehe: ebd., S. 12

Die Organisation des Distanzlernens gestaltet sich von Seiten der Schule wie folgt:

- Montagmorgen zwischen 7.30 - 9.00 Uhr können die Schüler/innen ihren Wochenplan mit allen Materialien in ihrem Klassenraum auf ihrem Sitzplatz abholen. Es findet ein Austausch mit dem Plan aus der vorherigen Woche statt. Vorteile: Lehrer-Schüler-Kontakt, kurzer Austausch möglich, Kinder erhalten Material vollständig, analoger Austausch der Materialien ermöglicht Kontrolle und Rückmeldung, Eltern und Kindern ist das Prinzip vertraut (Lernzeitplaner).
- Die zu erledigenden Aufgaben sind in einer Art Wochenplan notiert. Der *Planer zum Lernen auf Distanz* ist strukturiert aufgebaut und enthält Elemente des Lernzeitplaners.
- Die Rückmeldung und Kontrolle gestaltet sich bei geschlossenen Aufgaben (meist Arbeitsblätter, Schulbuchseiten), die nur eine mögliche Lösung vorsehen, über die Selbstkontrolle mit Lösungsblättern.
- Die Rückmeldung und Kontrolle bei allen weiteren Aufgaben erfolgt durch die Lehrkraft. Diese Aufgaben können im Plan extra gekennzeichnet werden, damit den Schülerinnen und Schülern bekannt ist, welche Materialien abgegeben werden müssen.
- Das analog bereitgestellte Material kann bei Bedarf durch digitale Inhalte (Erklärvideos) ergänzt werden. Die Lehrkraft setzt vor allem dann audiovisuelle Medien ein, wenn neue Themen oder Inhalte eingeführt werden. Dabei kann auf bereits fertige Filme zurückgegriffen werden oder selbst ein Erklärfilm erstellt werden.
- Jeder Schüler/jede Schülerin erhält persönliche Anmeldedaten zu den digitalen Angeboten Antolin und Anton.
- An zwei Tagen der Woche bietet die Klassenleitung je 45 Minuten eine Fragezeit zu Lerninhalten für die Kinder an. Diese findet über die Videofunktion von Schoolfox statt. Der Zeitraum wird von der Lehrerin/ dem Lehrer festgelegt. Die Teilnahme der Kinder ist freiwillig.
- Nur in besonders dringenden Fällen kann mit der Klassenlehrkraft ein individueller Gesprächstermin vereinbart werden. Denn die dauernde Erreichbarkeit über E-Mail, Messenger oder Telefon stellt eine hohe Belastung dar.³
- Kinder, die die Notbetreuung in Anspruch nehmen, können ab 7.30 Uhr in ihre Klassenräume. Nach Erhalt des Materials können sie dort an den Aufgaben arbeiten. Um 9.00 Uhr gehen die Kinder dann in die Gruppen der Notbetreuung.
- In der Notbetreuung bearbeiten die Kinder ihre Aufgaben. Bei Bedarf werden sie hierbei von den Lehrkräften unterstützt. Ggf. verpasste digitale Stunden/ Angebote werden aufgefangen.
- Zeiten zur individuellen Förderung und Lernberatung können mit der Klassenleitung abgestimmt werden. Die Durchführung einer Fördereinheit ist telefonisch oder auch per Videofunktion möglich und kann nach Absprache mit den Klassenlehrkräften von Fachlehrkräften übernommen werden.

³ siehe: ebd., S. 10